

39985  
49597  
62395  
80812  
93602

ung

en und  
der Be-

ng die-  
Arcals  
dig, be-  
zu ge-  
Fegung  
ach dem  
scheint.  
seiten  
drath's  
auf er-  
ner sein  
Länge  
reifeitige  
g auf  
wegen  
ite nur  
drath's  
ns und  
in neu-  
ennann-  
de des  
bestimt  
anqu-  
anntens  
he bei  
würde.  
obann  
Deut-  
Bestim-  
abtwere-  
um er-  
Frage

Bauten  
ren Be-  
nehmer

vorigen  
en und  
he auch  
on Er-  
n Ber-  
arbeitet  
ath ge-  
Stabt-

munal-  
züglich  
Dieselbe

ersttags  
n Fest-  
erschaft  
uladen,  
egehen.  
einer  
sh das  
wandelt  
es Mi-  
zu sehr

gegen-

enberg

eamten  
ttlichen

en Jo-  
hungs-  
en Ab-  
erband

be bei  
bezoge-

evision  
bei be-

inbach,  
ng da-

feld in  
rungs-  
r.  
nschaft  
en an

ng des  
ange-  
lehnt

m Er-  
r Ser-

en ein-

schors-  
ährend  
schors-

a. Gen.  
tellung

mit fei-  
genwie-  
apital-  
ngaben

ng Mo-

- rig Stoll in Bernsbach nachgesuchten Verlegung der regu-  
lativmäßigen Tanzsonntage ab,  
10) genehmigt das Gesuch Carolinen verw. Müller in Lauter  
um Ertheilung der Erlaubniß zum Kleinhandel mit  
Branntwein,  
11) genehmigt das Gesuch August Gottlieb Fiedels in Berns-  
bach, die Errichtung einer Schlächtereit betreffend, beding-  
ungsweise,  
12) ertheilt mehrere die Bezirksarmenanstalt in Grünhain und  
das Bezirksvermögen betreffende Angelegenheiten,  
13) lehnt die Gesuche  
a. der Gemeinde Obwüstengrün, die Concessionirung  
der bisher daselbst bestandenen communischen Schän-  
ken betreffend,  
b. Bruno Schulzes in Schönheide um Uebertragung  
der Friedrich Emil Blechschmidt daselbst ertheilten  
Erlaubniß zum Kleinhandel mit Branntwein auf  
seine Person und  
c. Christian Engelhard Hendels in Oberstüßengrün um  
Ertheilung der Erlaubniß zum Kleinhandel mit  
Branntwein und Spirituosen  
im Mangel örtlichen Bedürfnisses ab,  
14) ertheilt zu den von  
a. Christianen Sophien verw. Gnächtel in Lauter,  
b. Richard Reubert in Elsterlein,  
c. den Erben des verstorbenen Gasthofbesizers Ul-  
mann in Lauter und  
d. Friedrich Louis Veitner in Markersbach nachgesuch-  
ten Grundstücksabtrennungen bedingungsweise Ge-  
nehmigung,  
15) lehnt das Gesuch Carl Friedrich Krauß's in Raschau um  
Ertheilung der Dispensirung zu einer Grundstücksabtren-  
nung ab und  
16) beschließt, den von Kautenfranz nach Wilzschhaus fahren-  
den Thal-Weg als einen öffentlichen anzuerkennen.

**Bermischte Nachrichten.**

— Sturz im Traume. In Berlin hat der  
zweijährige Knabe Kaluschke, welcher in der Mühlen-  
straße bei seinen Eltern wohnt, am 7. d. Mts. früh  
um 5 Uhr in Folge eines bösen Traumes seinen  
Tod gefunden. Der Knabe schlief in einem Zimmer  
mit seinen Eltern und sprang nach 4 Uhr Morgens  
im Bette plötzlich mit den Worten auf: „Hilse, Hilse,  
sie erstechen mich!“ Die Mutter wurde durch diesen  
Ruf aus dem Schlafe erweckt und eilte sofort nach  
dem neben einem Fenster stehenden Bett ihres Soh-  
nes. Dieser aber hatte sofort, nachdem er aufge-  
sprungen war, einen Fensterflügel geöffnet, und als  
die Mutter an das Bett herankam, sprang der schlaf-  
trunkene Knabe zum Fenster hinaus drei Stockwerke  
herab auf den Bürgersteig der Straße. Am Kopf

und an der Brust schwer verletzt, blieb der Knabe  
bewußtlos liegen und ein schleunigst herbeigerufener  
Arzt konnte nur die Tödtlichkeit der Verletzung con-  
statiren. Der arme Knabe, welcher nicht mehr im  
Stande war, über seinen Traum, der ihn in den  
Tod geführt hatte, Auskunft zu ertheilen, starb eine  
Stunde darauf in den Armen seiner tiefbetrübten  
Eltern.

— Eine exemplarische Bestrafung erlitt  
kürzlich der Flaschenbierhändler Gaudly in Ronne-  
burg, welcher seinen Bierabnehmern wiederholt eine  
Mischung von Kulmbacher und Schmölln'schem Bier  
als echtes Kulmbacher, ferner Schmölln'sches Lager-  
bier für echtes Coburger Bier verkauft hat. Er er-  
hielt neun Monate Gefängniß; seine Frau wegen  
Beihilfe vier Wochen.

— Das Aufkleben der Briefmarken,  
eine im Grunde sehr einfache Manipulation, wird doch  
je nach der Individualität des Menschen in recht ver-  
schiedenartiger Weise vorgenommen, was man an je-  
dem größeren Postschalter beobachten kann. Das Ein-  
fachste ist das directe Befeuhten der Marke an der  
Zunge, eine Methode, welche bei Kassenboten, Lehr-  
lingen, Dienstmädchen, überhaupt bei dem Gros der  
„unteren Hunderttausende“ allgemein üblich ist. Kin-  
der gehen hierbei gewöhnlich so gründlich zu Werke,  
daß der Gummi abgeleckt und die Klebefähigkeit der  
Marke beseitigt wird. Briefe, von denen bei der Be-  
förderung die Marke abgestreift wird, sind meist von  
Kindern frankirt worden. Nicht Jeder mag aus De-  
licatesse die Marke, welche bereits durch mehrere Hände  
gegangen ist und durch den oft vor dem Aufstreichen  
in Gährung übergegangenen Gummi nicht appetitlicher  
wird, in den Mund bringen. In diesem Falle kann  
die oberste rechte Ecke des Briefes nachgemacht und  
dann die Marke aufgelegt werden. Diese Sitte findet  
sich nicht selten bei jungen, hübschen Mädchen. Wenn  
es ein Liebesbrief ist, den sie mit den schwellenden  
Lippen berühren, dann langt der Kuß, den sie auf  
diese Weise dem Geliebten mitsenden, leider in ge-  
stempelter Zustande an seine Adresse. Ueblicher ist  
es in feineren Kreisen, erst den Finger und mit diesem  
dann die Marke anzufeuhten. Mit gantirter Hand  
geht das aber nicht, daher führen die Damen in der  
Eile wohl das Taschentuch zum Munde und verleißen

durch dasselbe der Marke die nöthige Klebekraft. Man  
braucht kein Reinlichkeitsfanatiker zu sein, um sich  
vor dem Berühren des Mundes mit der Marke zu  
scheuen, denn auch durch diese können Krankheitsstoffe  
übertragen werden.

**Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock**  
vom 6. bis 12. April 1884.

Getauft: 95) Curt Wilhelm Blechschmidt. 96) Franz  
Theodor Schmidt. 97) Eduard Hermann Martin.  
Begraben: 70) Emilie Hulda Behold geb. Unger, Ehe-  
frau des Gustav Adolf Behold, anf. 88. und Tischlermeisters  
hier, 52 Jahre 6 Monate 23 Tage.

Am 1. Osterfeiertag:  
Früh 6 Uhr Messe: Hlob 19, 25. Herr Diac. Batsch.  
Vorm. Predigttext: Luc. 24, 1—9. Herr Pfarrer Bötttrich.  
Nachm. Predigttext: Matth. 28, 1—10. Herr Diac. Batsch.  
Die Beichtansprache hält Herr Diac. Batsch.  
Kirchenmusik: Chor, Arie und Chor v. Neutomm.

Am 2. Osterfeiertag:  
Vorm. Predigttext: Luc. 24, 36—40. Herr Pfarrer Bötttrich.  
Nachm. Allgemeiner Kindergottesdienst. Herr Diac. Batsch.  
Die Beichtansprache hält Herr Pfarrer Bötttrich.  
Kirchenmusik: Terzett, Chor, Canon und Chor v. Neutomm.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.**

Sonntag, den 13. April (1. Osterfeiertag), Vorm. 8 Uhr  
Beichte und Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.  
Nachm. 2 Uhr Osterbetrachtung.  
Montag, den 14. April (2. Osterfeiertag), Vorm. 9 Uhr  
Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Betstunde. Am 2.  
Osterfeiertage Collecte für die Sächs. Bibelgesellschaft.

**Chemnitzer Marktpreise**  
vom 9. April 1884.

Weizen russ. Sort.	9 Mt. 75 Pf. bis 10 Mt. 30 Pf. pr. 50 Kilo
weiß u. bunt	9 * 40 * * 10 * 15 * * *
gelb	9 * 40 * * 9 * 90 * * *
roggen inländ.	7 * 90 * * 8 * 05 * * *
sächsischer	7 * 60 * * 7 * 95 * * *
fremder	7 * 65 * * 7 * 85 * * *
Braugerste	8 * 50 * * 9 * 50 * * *
Futtergerste	7 * 50 * * 8 * * * *
Hafer	6 * 80 * * 7 * * * *
verregneter	6 * * * * 6 * 25 * * *
Kocherbsen	9 * 40 * * 9 * 90 * * *
Mahl- u. Futtererbsen	8 * 40 * * 8 * 75 * * *
Heu	3 * 60 * * 4 * 20 * * *
Stroh	2 * 30 * * 2 * 80 * * *
Kartoffeln	2 * 50 * * 2 * 90 * * *
Butter	2 * 20 * * 2 * 70 * * 1 *

**Die Wein-, Delicateffen- & Südfrucht-Handlung**

**von J. Tittel in Eibenstock am Neumarkt**

empfehl:

- Russ. Caviar
- Hamb. „
- Geräuch. Rhein-Lachs
- Lachs in Büchsen
- Aal in Gelée
- Appetit Sild in Dosen
- Sardines à l'huile
- Fürstenbricken
- Strals. Bratheringe
- Anchovis-Pastete in Dosen
- Anchovis
- Amerik. Hummern
- Russ. Sardines
- Kräuter-Heringe
- Senf-Heringe
- Marinirte Heringe
- Brabanter Sardellen
- Frische Pöklinge
- Mixed Pickles
- Champignons
- Capot Capern
- Perlzwiebeln

- fein Mostrich
- „ Weinessig
- Nizza-Provenceröl
- Russ. Schooten
- Frucht-Gelées
- Neufch. Käse
- Prima Schweizerkäse
- Sahnenkäse
- Limburger Käse
- Edamer Käse
- Fromage de Brie
- Harzer Käse
- Dresdner Bierkäse
- Kümmel-Käse
- Parmesan-Käse
- Goth. Cervelatwurst
- „ Trüffelwurst
- „ Zungenwurst
- „ Schinkenwurst
- „ Sardellenwurst
- Schinken mit u. ohne Knochen
- Schwarzfleisch

- Speck
- Knackwurst
- Blutwurst
- Pomm. Gänsebrüste
- Pfeffergurken
- Neue saure Gurken
- Franz. Cath.-Pflaumen
- Türk. Pflaumen
- Thüring. Pflaumen
- Ital. Brunellen
- Amerik. Apfelschnitzel
- Apfel-Gelée
- Frische Apfelsinen
- „ Citronen
- Istr. Nüsse
- Para-Nüsse
- Datteln
- Kranzfeigen
- Eingelegte Früchte, als:
- Spargel
- Kohl
- Bohnen

- Schooten
- Rübchen
- Erdbeeren
- Kirschen, roth u. gelb
- Birnen, sortirt
- Pflaumen
- Pärsiche
- Melange
- Ananas
- Schwarze Nüsse
- Junge Erbsen I
- Schnittbohnen
- Teltower Rüben
- Rosenkohl
- Rother Sauerkohl
- Leipziger Allerlei
- Mockturtlesuppe
- Roastbeef
- Rebhuhn
- Junges Huhn
- Tauben
- Hühnerfleisch etc.

ferner:

Engl. Biscuits, Wiener Thee-Waffeln, sseine Chocoladen und Thee's, ff Melange-Confect, sowie feine Punsch- und Grog-  
Essenzen, alten ff Cognac, Zam-Rum. und Arac de Goa, echten Eibenstocker Magenbitter, feine franz. Rothweine, feine  
Rhein- und Moselweine, sowie div. Champagner, alten echten Portwein, Madeira und Sherry, alten Lockeyer und echten  
Malaga, Roussillon und Muscat Lmel, ächter Aromatique, feinsten Magenliquier.

**Bettfedern,**  
à Pfund 1 Mt., 1 Mt. 50 Pf.,  
2 Mt. bis 6 Mt., sowie  
**Fertige Betten**  
von 10 Mt. 50 Pf. an empfiehlt  
**Paul Beyer,**  
Eibenstock.

**Neuestes an Deutschen Singer-  
Nähmaschinen**  
Kaysers Patent-Knopfloch-, Ueberwendlich- und Zier-  
stich-Nähvorrichtung, passend für Herren- u. Damen-  
Schneider, empfiehlt die  
**Erste Eibenstocker  
Näh- & Tambourin-Maschinen-Handlung  
von Johannes Haas, Mechaniker.**

**Zum Hausgebrauch.**  
**Giftfreie Farben** in 30 pracht-  
voll färbenden Nuancen, um auf be-  
queme Weise Kleidungsstücke, Bänder,  
Garne etc. aus Leinen, Wolle, Seide oder  
Baumwolle wascht und bllig, wie  
neu, aufzufärben. Originalpäckchen mit  
Gebrauchsanweisung à 10 u. 25 Pfg.  
**H. Jochimsen,**  
Eibenstock.

**Ein Dienstmädchen**  
sucht per 1. Mai **Dr. Bursian** in  
**Zwönitz.** Persönliche Vorstellung er-  
wünscht.

**Pfeifen-Club.**  
Heute, Sonnabend beim **Jallus.**

**Eau de Cologne**  
in Flaschen verschiedenster Größe em-  
pfehl  
**E. Hannebohn.**

Ein junger verheiratheter Manufac-  
turist wünscht die  
**Befranzung der Tücher**  
eines dortigen Hauses zu übernehmen.  
Adressen unter Chiffre **A. B. 28**  
**Reichenbach** an die Expedition  
dies. Bl. erbeten.